

## Paoli, Betty: Und weil ich einst in dunkelsel'ger Stunde (1854)

- 1 Und weil ich einst in dunkelsel'ger Stunde
- 2 Dir weihte meines Lebens Lust und Gram,
- 3 Weil gottbegeistert ich von deinem Munde
- 4 Der Liebe süß bestrickend Wort vernahm,
  
- 5 Weil meine Brust an deiner hat gelegen,
- 6 Weil einst dein Haupt geruht in meinem Schooß,
- 7 Und weil als frommer, heil'ger Liebessegens
- 8 Auf deine Stirne meine Thräne floß;
  
- 9 Weil du verstanden meiner Pulse Beben,
- 10 Weil einst mein Kuß geglüht auf deiner Hand,
- 11 Weil ich ein Theil einst war von deinem Leben
- 12 Und weil du mich einst deine Braut genannt: –
  
- 13 So wird fortan in allen künft'gen Tagen
- 14 Hoch über allem Schmerz und aller Lust,
- 15 Dein Bild als ew'ge Pyramide ragen,
- 16 In der Sahara meiner tiefsten Brust.
  
- 17 Wohl oft verhilft der Zeit zu grausen Siegen
- 18 So manches Herz durch schnöden Selbstverrath;
- 19 Doch meines wird ihr nimmer unterliegen –
- 20 Es hat mehr Flammen, als sie Asche hat!
  
- 21 Wohl oft erstirbt an bittre Nichterhörungs
- 22 Die Liebesglut in einer Thräne Naß;
- 23 Doch meine lebt gesichert vor Zerstörung,
- 24 Denn noch viel stärker ist sie, als dein Haß!